



DURASIL® E 711

Sanitärsilikon

Eigenschaften

Durasil® E 711 ist ein acetatvernetzender Silikondichtstoff mit pilzhemmender Ausrüstung, der sich bei Kontakt mit Feuchtigkeit aus der Umgebungsluft zu einer auf vielen bauüblichen Untergründen haftenden, langlebigen und dauerhaft bewegungsausgleichenden Fugenabdichtung verfestigt. Nach abgeschlossener Aushärtung ist das Produkt geruchlos, physiologisch unbedenklich, beständig gegen Witterungseinflüsse, Temperatur- oder Feuchtigkeitsbelastung und eine Vielzahl von chemischen Stoffen.

Anwendungsbereiche

- Abdichtung von Fugen in Sanitärbereichen und Küchen
- Abdichtungen im Glasbau / Glasversiegelung

Konformität / Prüfungen

EN 15651-2	G CC Klasse 20 LM
EN 15651-3	S Klasse XS1
ISO 11600	F & G 20 LM
VOC Frankreich	Emissionsklasse A+
REACH	konform zu Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

Technische Daten

Basis:	Silikon, luftfeuchtigkeitsvernetzend	
Vernetzungssystem:	sauer (Acetatsystem)	
Spaltprodukt:	Essigsäure	
Fungizid ausgerüstet:	ja	
Spezifisches Gewicht:	1,01 – 1,03 g/cm ³	EN/ISO 1183-1
Konsistenz:	pastös, standfest	ISO 7390
Verarbeitungstemperatur:	+ 5 - + 40 °C	¹⁾
Hautbildungszeit:	≈ 10-15 Min.	²⁾
Durchhärtung:	≈ 2 mm/Tag	²⁾
Volumenschwund:	< 10 Vol.-%	ISO 10563
Modul / Dehnspannung bei 100%:	≈ 0,38 N/mm ²	ISO 8339 ³⁾
Härte:	≈ 22 °Shore A	ISO 868 ³⁾
Zulässige Gesamtverformung:	25 %	
Temperaturbeständigkeit:	- 40 - + 180 °C	
Brandverhalten:	Klasse E	EN 13501
	Klasse B2	DIN 4102

¹⁾ Temperatur des Materials, des Untergrundes und der Umgebung

²⁾ bei 23 °C und 50 % relativer Luftfeuchtigkeit (bei höherer Temperatur und / oder Feuchtigkeit verkürzen sich die Hautbildungszeit und die Durchhärtung und umgekehrt)

³⁾ nach 28 Tagen bei 23 °C und 50 % relativer Luftfeuchtigkeit

Informationen für Gebäudezertifizierungen

DGNB, Version 2015 und 2018	ENV1.2 Risiken für die lokale Umwelt			
Kriterienmatrix, Zeile 12	Qualitätsstufen			
	1	2	3	4
Chlorparaffine < 0,1%	✓	✓	✓	✓
Lösemittel < 1%	✓	✓	✓	✓
KWS-Weichmacher < 0,1%	✓	✓	✓	nein

DGNB: Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen – DGNB e.V.

LEED	Indoor Environmental Quality
IEC Credit 4.1: Low Emitting Materials: Adhesives and Sealants	
VOC-Gehalt < 250 g/Liter	✓

LEED: Leadership in Energy and Environmental Design



Haftung und Verträglichkeit

DURASIL® E 711 verfügt über sehr gute Haftung zu Untergründen wie glasierte Fliesen, Glas, Keramik, Porzellan, Emaille, aber auch Metallen wie z.B. Aluminium und verschiedenen Kunststoffen. Vor der Verwendung von DURASIL® E 711 auf Untergründen mit noch nicht bekanntem Haftverhalten sollte grundsätzlich eine Prüfung der Haftung und der Verträglichkeit durchgeführt werden.

Auf Untergründen mit generell haftungsabweisenden Eigenschaften wie Polyolefinen (z.B. PE, PP), Silikon, PTFE (z.B. Teflon®), Butylkautschuk, Neopren, EPDM, teer-, bitumen- oder wachshaltigen Werkstoffen ist keine ausreichende Haftung zu erreichen. Von einer Verwendung von DURASIL® E 711 auf alkalischen Untergründen (z.B. Kalk- oder Zementputze, Beton) wird abgeraten.

Abhängig von Art und Beschaffenheit der Untergrundmaterialien sowie den späteren Belastungen (Zug- und Scherkräfte, Einwirkung von Temperatur, Feuchtigkeit und anderer Medien) kann es – abhängig von entsprechenden Prüfergebnissen - empfehlenswert sein, die Haftung von DURASIL® E 711 zum Untergrund durch Einsatz von Grundierungen wie

ARA® Haftreiniger 1200 für nichtsaugende oder
ARA® Primer P für poröse bzw. saugende Untergründe

zu verbessern.

Verarbeitung

Haftflächen müssen trocken, tragfähig, staub-, trennmittel-, öl- und fettfrei sowie frei von lose anhaftenden Bestandteilen (Rost, Zementschlämme, Anstrichreste, Reste alter Dichtstoffe etc.) sein.

Die Ausbringung erfolgt mittels handelsüblicher Verarbeitungsgeräte für Kartuschen oder Schlauchbeutel. Dabei ist auf eine ausreichende Benetzung der Haftflächen zu achten.

Der Dichtstoff kann vor Einsetzen der Hautbildung mit geeigneten Werkzeugen abgezogen, geglättet bzw. modelliert werden. Wir empfehlen hierfür die Verwendung eines mit dem Dichtstoff verträglichen Glättmittels (z.B. ARAGLIDE). Zur Vermeidung von Flecken ist darauf zu achten, daß keine Überschüsse des Glättmittels auf dem Dichtstoff oder den angrenzenden Werkstoffen verbleiben.

Klebebänder zum Abkleben von Fugenrändern müssen vor Einsetzen der Hautbildung entfernt werden.

Die Aushärtung von Durasil® E711 ist von der Temperatur und insbesondere der Luftfeuchtigkeit in der Umgebung abhängig. Bei niedriger Luftfeuchtigkeit (z.B. an Frosttagen) kann sich die Hautbildung und Durchhärtung des Dichtstoffes merklich verlangsamen.

Bis zur Klebfreiheit der Dichtstoffoberfläche ist dafür zu sorgen, daß kein Schmutz auf die Fugen gelangt. Während der Aushärtung sollten abgedichtete Fugen nicht mechanisch (z.B. durch Dehnung, Stoß, Erschütterungen) belastet werden (Frühbelastung).



DURASIL® E 711

Sanitärsilikon

Konstruktive Voraussetzungen

Bewegungsfugen müssen so breit sein, daß die maximal zulässige Verformbarkeit des Dichtstoffes durch Änderungen der Fugenbreite nicht überschritten wird. Eine Mindestfugenbreite von 6 mm sollte nicht unterschritten werden. Das Verhältnis Breite zu Tiefe des Dichtstoffes sollte bei ca. 2:1 liegen. Für Fugen mit einer Breite bis 12 mm ist eine Mindestdiefe von 6 mm erforderlich. Zur Begrenzung der Fugentiefe sind geeignete Hinterfüllmaterialien wie Rundschnüre oder Vorlegebänder zu verwenden.

Der Dichtstoff muß bei Dimensionsänderungen der Fuge frei beweglich sein. Eine Dreiflankenhaftung ist auszuschließen.

Bei der Sanierung schadhafter Fugen gelten die gleichen technischen Voraussetzungen wie bei einer Erstverfugung.

Die dauerhafte Verträglichkeit zwischen Dichtstoff und angrenzender vorhandener oder für einen späteren Kontakt vorgesehener Werkstoffe (z.B. Beschichtungssysteme) bzw. auch kompletter Funktionseinheiten (z.B. Isolier-, Verbund- oder Verbundsicherheitsglasscheiben) muß vor der Verwendung des Dichtstoffes abgeklärt werden, um Verfärbungen, Haftungsverluste, Migrationseffekte oder andere schädliche Folgen zu vermeiden. Ein anhaltender Kontakt mit Werkstoffen, welche wanderungsfähige Komponenten (z.B. Weichmacher, Bitumen) abgeben oder solche aufnehmen können, ist grundsätzlich zu vermeiden.

Durasil® E 711 setzt während der Aushärtung Essigsäure frei, welche Korrosion oder Verätzungen an säureempfindlichen Materialien (z.B. Eisen, Messing, Kupfer, Blei, Zink oder auch Naturstein, Beton, Putz) auslösen kann. Aus diesem Grund wird von einer Verwendung des Materials auf oder in Umgebung säureempfindlicher Stoffe abgeraten.

Umgang mit ausgehärteten Fugen

DURASIL® E 711 ist ein weichelastischer Dichtstoff. Um Beschädigungen zu vermeiden, dürfen zur Reinigung keine ätzenden oder scheuernden Putzmittel verwendet werden. Die Reinigung sollte mit neutralen, leicht schmierenden Mitteln (z.B. Spülmittel, nicht-aggressive Haushaltsreiniger), die Trocknung falls erforderlich mit einem weichen Tuch erfolgen.

Zur Vermeidung eines Schimmelpilzbefalls sollten die Dichtstoffoberflächen in Bereichen mit typischerweise hoher Feuchtigkeitsbelastung (Sanitärräume, Bäder, Nassbereiche in Küchen) besonders sauber und möglichst nicht dauerhaft feucht gehalten werden. DURASIL® E 711 enthält zum Eigenschutz fungizide Wirkstoffe, die aber nicht den Befall von auf der Oberfläche abgelagerten organischen Stoffen (z.B. Seifenreste, Schmutz usw.) verhindern können. Eine Verpilzung dieser oberflächlichen Ablagerungen kann zu einer Verfärbung bzw. einem Befall der darunter befindlichen Silikonabdichtung führen. Ein solcher Befall ist auf Dauer nur durch saubere und getrocknete Oberflächen in Verbindung mit einer gründlichen Belüftung der umgebenden Räumlichkeiten zu vermeiden.

Die in dieser Broschüre enthaltenen Angaben zu unseren Produkten und deren Anwendungsgebieten beruhen auf den bei uns vorliegenden Kenntnissen und Erfahrungen. Sie werden nach bestem Wissen gemacht, sind aber allgemeiner Natur und können nicht alle in der Praxis vorkommenden Einflußfaktoren und Einsatzbedingungen berücksichtigen. Die Anwender unserer Produkte müssen deshalb vor deren Verwendung eigenverantwortlich die Eignung und die rechtliche Zulässigkeit für den vorgesehenen Verwendungszweck prüfen. Wir gewährleisten, daß unsere Produkte den aktuellen Produktbeschreibungen entsprechen. Für eine bestimmte Verwendungseignung, ein bestimmtes Arbeitsergebnis oder bestimmte Eigenschaften der Produkte haften wir jedoch nur, wenn dies ausdrücklich schriftlich zugesichert wurde. Jede weitere Gewährleistung ist ausgeschlossen. Wir behalten uns das Recht auf Änderungen an unseren Produkten, deren Beschreibungen und Spezifikationen vor. Bezüglich der Gewährleistungsansprüche des Kunden und unserer entsprechenden Gewährleistungspflichten verweisen wir auf unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB).

Stand: 2022-08 – Mit Erscheinen dieser Ausgabe verlieren alle früheren Ausgaben ihre Gültigkeit.

ARA Chemie GmbH • Weiershagener Straße 18 • 51674 Wiehl • Deutschland
Tel. +49 2262 – 717170 • Email: info@ara-chemie.de • Internet: www.ara-chemie.de

Einwirkungen von farbigen oder verfärbenden Stoffen können zu einer optischen Veränderung des Dichtstoffes führen. Dies gilt insbesondere für Stoffe in Tabakrauch, Farbstoffe, Schmutz, teer- und bitumenhaltige Stoffe, ausdünstende Stoffe aus anderen chemischen Baustoffen (z.B. Beschichtungssysteme wie Lacken, Lasuren, Grundierungen), andere Fugendichtstoffe und Klebstoffe, aber auch bei einer Besiedelung durch Schimmelpilze.

Lieferformen

DURASIL® E 711 ist in einer großen Auswahl an Farbtönen lieferbar. Wir verweisen hierzu auf unsere aktuellen Farbmusterkarten. Die Herstellung und Lieferung spezieller Farbtöne auf Anfrage ist möglich.

Verpackungsformen

Kartuschen á 310 ml, 12 Stück pro Karton
Schlauchbeutel á 400 und 600 ml, 20 Stück pro Karton (nicht bei allen Farbtönen verfügbar)

Lagerung und Haltbarkeit

In ungeöffneter Originalverpackung bei kühl ($< 25\text{ °C}$) Lagerung ab Herstellungsdatum mindestens 24 Monate haltbar.

Das Erreichen des auf den Liefergebänden aufgedruckten Mindesthaltbarkeitsdatums bedeutet nicht zwingend, daß das Material unbrauchbar ist. Es sollte jedoch ab diesem Zeitpunkt im Hinblick auf die für eine Anwendung erforderlichen Eigenschaften überprüft werden.

Sicherheitstechnische Hinweise

Während der Aushärtung von DURASIL® E 711 wird Essigsäure abgespalten. Diese Dämpfe sollten nicht in konzentrierter Form oder über längere Zeiträume eingeatmet werden. Bei gewerblicher Verarbeitung ist für eine ausreichende Belüftung zu sorgen, um die Einhaltung der gültigen Arbeitsplatzgrenzwerte sicherzustellen.

Eine Berührung des nicht ausgehärteten Produktes mit Augen, Haut und Schleimhäuten sollte vermieden werden. Bei entsprechendem Kontakt die betroffenen Stellen mit Wasser und ggfs. Seife abwaschen.

Ausführliche Hinweise zur sicheren Handhabung sind unseren Sicherheitsdatenblättern zu entnehmen, welche jederzeit über unsere Internet-Seite abgerufen werden können.